

## Edler Senf & mehr

Geschmacklich top und  
vielseitig verwendbar

Seite 6/7

Vorsicht  
an der Tür

Seite 5

Startschuss  
Ausbildung

Seite 8



## Bauernmarkt & Erntedankfest

Direkt vom Feld in den Einkaufskorb: Frischer als beim Altenburger Bauernmarkt sind die Produkte der regionalen Bauern nicht zu haben. Am 7. Oktober 2017 können Besucher von 9 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz der Residenzstadt zudem nach Herzenslust schmackhafte Spezialitäten wie Altenburger Ziegenkäse aus Hartha, Wurst aus Thonhausen oder Straußenfleisch und traditionelles Mühlbrot aus Lumpzig probieren. Ein Kulturprogramm sorgt für Unterhaltung: Altes Handwerk präsentiert seine Kunst, auf dem Vorplatz der Bräuerkirche tritt das Altenburger Folklore-Ensemble auf und ein Erntedankgottesdienst ist geplant. Bei Strohpuppe, Tretautokorso und Mitmachspielen kommen auch die Jüngsten nicht zu kurz.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



die Ewa hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr vom Energieversorger zum Dienstleister entwickelt. Der Energieverkauf wird durch neue Geschäftsfelder ergänzt. Was uns sprichwörtlich die Schweißperlen auf die Stirn treibt, ist die Flut der sich ständig ändernden und neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das ist in der Tat eine Herausforderung. Aber wir lassen uns davon nicht beirren und werden die Weiterentwicklung der Ewa nicht aus den Augen verlieren. Dank des Vertrauens unserer Kunden, Mitarbeiter und Partner sind wir eine feste Größe in der Region und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Altenburg.

In diesem Jahr haben wir den 25. Geburtstag der Ewa gefeiert. Seit einem Vierteljahrhundert sind wir Ihr Dienstleister vor Ort. Auf unsere langjährige Erfahrung in Sachen Energie und den zuverlässigen und unkomplizierten Service zählt auch ein Unternehmen, das in Altenburg eine lange Tradition hat. Bei der Altenburger Senf & Feinkost GmbH & Co. KG kommen Senfliebhaber voll auf ihre Kosten – ob mild, kräftig, scharf oder exotisch, den Fans der cremigen Würzzugabe tut sich hier ein kleines Paradies auf. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihre

Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa

## Mauritanium: Gips und Anhydrit

Trockenbauwände, Verbände bei Knochenbrüchen, Alabaster-schmuck, Modelle für Skulpturen, Marienglas, die Barbarossa-Höhle am Kyffhäuser, schlichte Schulkreide – so grundverschieden all diese Dinge sind, haben sie doch etwas gemeinsam: Sie alle sind nicht ohne die beiden Minerale Gips und Anhydrit denkbar. Die zwei gehören zu den am häufigsten vorkommenden Mineralen der Welt und sind in verblüffend vielen verschiedenen Bereichen unseres modernen Lebens im Spiel. Mehr zur Wandlungsfähigkeit der beiden Minerale und ihrer

Rolle in Natur, Haushalt, bildender Kunst, Technik und Industrie erklärt Dr. Ludwig Senf in seinem Vortrag im Naturkundemuseum Mauritanium Altenburg. Dabei erwartet die Zuhörer nicht nur trockene Materie, sondern dank der reichen Bildauswahl auch ein lebendiger Eindruck von der Formen- und Farbenvielfalt von internationalen Funden von Gips und Anhydrit.

Wen anschließend die Lust an Mineralien und besonderen Gesteinen gepackt hat, der kann beim Besuch der aktuellen Kabinettausstellung im Mauritanium seiner neu entdeckten



Voraussichtlich Ende Oktober sollen die Bauarbeiten an der Trinkwasserleitung Geschwister-Scholl-Straße abgeschlossen sein.

## Passende Heizung finden

Erdgas-Brennwerttechnik, Wärmepumpe, Solarthermie, Brennstoffzelle, Kraft-Wärme-Kopplung? Wie kann ich mein Haus effizient und kostengünstig heizen? Welche Heiztechnik passt zu meinen Bedürfnissen? Welche Systeme kann ich kombinieren? Pünktlich zum Start der kalten Jahreszeit können sich Hauseigentümer – und solche, die es werden wollen – im Kundenzentrum der Ewa über die neueste Technik und aktuelle Trends in Sachen Heizung und Warmwasser informieren. Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Über eine telefonische Anmeldung unter 03447 866-444 vorab würden wir uns freuen.

„Energieeffizienz im Heizungssektor“, Ewa-Kundenzentrum, 17. Oktober 2017, 16 Uhr, Referent: Tino Kühn

## Damit immer genug Wasser fließt

Der Name Trinkwasser sagt eigentlich schon alles – Wasser aus der Leitung unterliegt in Deutschland hohen Standards und kann bedenkenlos getrunken werden. In einigen Altenburger Wohnhäusern existieren aber immer noch Trinkwasserleitungen aus Blei. Deshalb werden im Zuge geplanter Baumaßnahmen die noch verbliebenen Bleileitungen Schritt für Schritt ausgetauscht.

### Sicherheit stets im Blick

Die Lebensdauer von Wasserrohrleitungen ist begrenzt. Daher ist es wichtig, dass Leitungen in regelmäßigen Abständen gewartet und bei Bedarf instand gesetzt werden. Nur so können sie ihrer Transport- und Verteilungsaufgabe gerecht werden und das Trinkwasser als Lebensmittel keimfrei, geschmacksneutral und unverfärbt zum Verbraucher befördern.

### Aktuelle Bauvorhaben

Erneuerung der Trinkwasserleitungen:

- Bauernweg, Bauzeit September bis November
- Geschwister-Scholl-Straße, August bis Oktober
- List-Straße, Bauzeit Oktober
- Im Stadtteil Drescha bis zum Ortsteil Steinwitz startet der Bau einer neuen Trinkwasserleitung, Bauzeit September bis Dezember

Erneuerung der Abwasserleitungen:

- August-Bebel-Straße bis Südbad, Bauzeit September 2017 bis Mai 2018
- Stadtteil Drescha, Neuerlegung der Abwasserleitung, Bauzeit November 2017 bis September 2018

Leidenschaft frönen. Noch bis zum 5. Oktober stellt der Arbeitskreis Mineralogie Altenburg in der Ausstellung „Achat, Quarz, Turmalin ... – Minerale aus aller Welt“ sein Hobby der Öffentlichkeit vor. Gezeigt werden internationale Exemplare als auch typische „Eigengewächse“ aus mitteldeutschen Ländern.

**Vortrag:** „Gips und Anhydrit – Minerale mit großer Formenvielfalt, landschaftsprägenden Eigenschaften und umfangreichen Verwendungen“, Dr. Ludwig Senf (Gera), Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg, 26.09.2017, 18 Uhr



## A bis G: Neues Effizienzlabel

Die Energielabel-Skala auf Elektrogeräten wird künftig von A bis G reichen. Das hat die Europäische Union beschlossen. Die Kennzeichnungen A+, A++ oder A+++ entfallen, da sie bei den Verbrauchern oft für Verwirrung sorgen. A steht für die sparsamsten Geräte und G für Stromschluckler. Haushaltsgeräte mit den neuen Labels sind frühestens Ende 2019 in den Läden zu erwarten. Die Bewertungsskala gilt zunächst nur für bestimmte Geräte wie Waschmaschinen, Fernseher und Lampen.



Hier schrubbt der Chef noch selbst: Schwimmmeister Oliver Heber führt vor Saisonbeginn viele Tätigkeiten aus, ohne die ein Schwimmbetrieb nicht möglich wäre.

# Kopfüber **ins Vergnügen**

Der Herbst klopft an die Tür, die Tage werden kürzer und kälter. Also nichts wie ab ins warme Wasser. Wohin? Natürlich in die Schwimmhalle Altenburg, denn für alle Badegäste wurde das Hallenbad vor Saison-Öffnung noch herausgeputzt und das Wasser auf **Wohlfühltemperatur** gebracht.

**Wenn der Sommer** sich dem Ende neigt, öffnet auch das Hallenbad Altenburg an der Teichpromenade wieder seine Türen. Um die Schwimmhalle auf Vordermann zu bringen, ist aber viel Arbeit hinter den Kulissen notwendig. Während der Sommerpause wurden durch die Mitarbeiter der Bäder die Technik in Gang gebracht, Fliesen- und Glasflächen geschrubbt, Wände gestrichen, Schäden repariert und vieles mehr. Darüber hinaus können sich Wasserratten auf einige Neuerungen freuen. Denn nicht nur die Außenfassade präsentiert sich im neuen Gewand, auch im Innenbereich hat die Ewa seit vergangenem Jahr kräftig investiert. „Die Halle sieht nicht nur moderner aus, sie ist zudem mit neuer Technik ausgestattet worden. Ebenso hat das Foyer ein neues Gesicht bekommen“, erklärt Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann. „Trotz der Investitionen bleiben die Eintrittspreise stabil und die Öffnungszeiten unverändert“, kündigt sie weiter an.

## **Kinder können jetzt wieder schwimmen lernen**

Die Nachfrage an Schwimmkursen in der Schwimmhalle ist hoch. Die kindgerechten Kurse machen spielerisch Lust aufs Schwimmen. In den Kurseinheiten lernen die Kinder im Alter ab ca. sechs Jahren bei geschultem Fachpersonal alle wichtigen Techniken, um sich sicher im Wasser bewegen zu können. Wer Interesse an den Kursen hat, kann sich

bei den Schwimmmeistern des Hallenbads telefonisch unter 03447 316108 infomieren.

**Übrigens:** Gute Aussichten für den Sommer 2018. Die Ewa nutzt den Winterschlaf des Freibades, um das Gastronomie-Rondell zu sanieren.

## ***Wir freuen uns auf Sie!***

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag:	6.00 bis 8.00 Uhr und 13.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch:	6.00 bis 8.00 Uhr und 13.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	6.00 bis 8.00 Uhr und 13.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	6.00 bis 8.00 Uhr und 11.00 bis 22.00 Uhr
Samstag (Warmbadetag)	6.00 bis 8.00 Uhr und 14.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag	8.00 bis 19.00 Uhr

Schwimmhalle Altenburg  
Teichpromenade 16a  
04600 Altenburg

Weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.ewa-altenburg.de](http://www.ewa-altenburg.de)

# Krumme Tour an der Haustür

Angebliche Schnäppchenanbieter für Strom und Erdgas verkaufen oft mit Tricks und **zu unfairen Bedingungen**. Wer nicht aufpasst, zahlt am Ende drauf. Das kann teuer werden!

Trotz regelmäßiger Warnungen von Verbraucherschützern und Polizei gibt es immer wieder Ärger mit zwischen Tür und Angel abgeschlossenen Verträgen. Diese dubiosen Angebote sollte man deshalb ignorieren. Gegen unerlaubte Telefonwerbung geht die Bundesnetzagentur entschieden vor und ahndet dies mit hohen Bußgeldern. Im ersten Halbjahr 2017 gingen bei der Behörde rund 26 000 schriftliche Beschwerden ein. Hier finden Sie häufige Tricks und unseriöse Geschäftspraktiken unlauterer Wettbewerber:

## Der Stadtwerke-Trick

Mitarbeiter von Drückerkolonnen schrecken auch vor Lügen und illegalen Methoden nicht zurück: Der Telefonanrufer oder Besucher an der Haustür gibt sich fälschlich als Stadtwerke-Mitarbeiter aus. Er erzählt von Preiserhöhungen, versucht persönliche Daten zu entlocken und empfiehlt einen Billigtarif bei einem Anbieter, der angeblich mit dem örtlichen Versorger zusammenarbeitet. Wer nicht unterschreibt, wird unter Druck gesetzt oder sogar beschimpft.

## Unseriöse Internet-Tarife

Zahlreiche Discounter rücken bei Internetvergleichsrechnern durch hohe Bonuszahlungen auf die vorderen Plätze. Laut einer Untersuchung der Stiftung Warentest waren nur zwei von 49 Billigstromtarifen auf solchen Portalen fair.

## Angebot und Vertrag

Das Angebot im Internet klingt verlockend, im Vertrag unterscheiden sich dann aber Preise und Konditionen durch versteckte Klauseln und Fristen grundlegend. Wer das Kleingedruckte nicht prüft und einfach unterschreibt, hat später das Nachsehen.

## Vertrag nach Widerrufsfrist

Verträge lassen sich 14 Tage lang widerrufen. Manche Energiediscounter schicken die Vertragsunterlagen mit den exakten Bedingungen aber erst nach Ende dieser Frist ab.

## Kein Ansprechpartner

Undurchsichtige Unternehmensstrukturen machen es oft schwer, einen direkten Ansprechpartner für Beschwerden zu finden. Forderungen stellen häufig deren Tochterunternehmen.

## Vorauskasse und Kautions

Manche Anbieter verlangen Kautions und Vorauskasse, um sich vor Zahlungsverzug ihrer Kunden zu schützen. Geht die Firma pleite, ist das bereits bezahlte Geld weg.

## Strompakete und Staffelpreise

Einige Tarife beinhalten einen Paket- oder Staffelpreis über eine festgelegte Energiemenge. Versteckte Preiserhöhungen finden sich dann im Kleingedruckten. Verbrauchen Kunden mehr, wird's richtig teuer.

## Guthaben und Bonuszahlungen

Immer wieder kommt es vor, dass unlautere Wettbewerber Guthaben und Prämien nicht wie vereinbart auszahlen, sondern mit den Abschlagszahlungen verrechnen. Oder sie gewähren diese erst dann, wenn der Kunde mindestens zwei Jahre dem Energieunternehmen die Treue hält.

## Lange Anschlusslaufzeiten

Viele Billiganbieter bitten den Kunden nach dem ersten Vertragsjahr zur Kasse. Vergisst der Kunde zu kündigen, werden ihm lange Anschlusslaufzeiten untergejubelt oder die Preise stark erhöht.



Haustürgeschäfte und Telefonwerbung gehören nicht zur Geschäftspraxis der Ewa. Die Mitarbeiter vereinbaren immer einen Termin und können sich ausweisen. Kein Angestellter der Ewa verlangt am Telefon persönliche Daten wie Geburtsdatum oder Bankverbindung. Eventuelle Preisveränderungen kündigt die Ewa schriftlich per Post mindestens sechs Wochen vorher an. Falls Sie Hilfe bei Problemen mit Billigenergieanbietern brauchen, wenden Sie sich an den Kundenservice der Ewa in der Franz-Mehring-Straße 6, Telefon: 03447 866-444. Unerlaubte Telefonwerbung kann direkt bei der Bundesnetzagentur angezeigt werden.

# (K)eine Frage der Schärfe

## Altenburg würzt die weite Welt

Nicht nur bei der Ewa jährte sich der Gründungstag zum 25. Mal: Als Karl Jungbeck die **Altenburger Senf & Feinkost GmbH & Co. KG** am 2. Mai 1992 ins Leben rief, hätte kaum jemand vermutet, dass 2017 hier rund 350 verschiedene Produkte entstehen – und viele davon sogar in Übersee heiß begehrt sind.

**New York, Rio, Tokio** – die Welt isst Altenburger Senf. „Während in den USA und Großbritannien Feigensenf der absolute Renner ist, bevorzugen Japaner süß-scharfe und mittelscharfe Sorten, die dem deutschen Geschmack recht nahe kommen“, erzählt Julia Jungbeck-Ucar. Die gebürtige Altenburgerin übernahm

von ihrem aus Bayern stammenden Vater und Firmengründer Karl Jungbeck die Geschäftsführung des Familienunternehmens. Und welcher Senf wird in Deutschland bevorzugt? „Hier hält unser Klassiker, der Bauernsenf, unangefochten den Spitzenplatz.“ Das Erfolgsrezept von Senf aus Altenburg ist zwar kein Geheimnis, aber dennoch kaum kopierbar: „Wir produzieren alles ohne chemische Zusätze nach traditionellen Rezepturen. Die verwendeten Senfkörner werden täglich frisch geschrotet und unter 20 Grad Celsius kalt vermahlen, sodass alle wichtigen Geschmacksträger und natürlichen Aromen erhalten bleiben“, so Julia Jungbeck-Ucar. Für die Herstellung der rund 350 verschiedenen

Senf-, Saucen- und Ketchupsorten werden keine Fertigprodukte zugekauft. Auch beim verwendeten Salz handelt es sich nicht etwa um profanes Jod- oder Speisesalz – sondern um extra importiertes Kalaharisalz aus Südafrika. Ein weiteres Beispiel: Altenburger Worcestersauce ist die einzige glutenfreie und vegane auf dem Markt.

### Mineralwasser aus eigenem Brunnen

Im Prozess der Lebensmittelherstellung spielt Wasser eine ebenso wichtige Rolle. Hierfür betreibt das Unternehmen einen eigenen Brunnen mit natürlichem Mineralwasser. Unter der Marke „U21“ ist das sehr gut mineralisierte Wasser auch im Werks-

Die Geschäftsführerin Julia Jungbeck-Ucar und Mitarbeiter zeigen stolz: Hier gibt's noch solide Handarbeit statt industrieller Massenproduktion.





Julia Jungbeck-Ucar und Küchenmeister Martin Schlösser bereiten eine Veranstaltung in der Kochschule „Senfonie“ vor – natürlich mit würzigen Zutaten aus der eigenen Produktion.

## Eine kulinarische „Senfonie“

Beim Kochen ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Deshalb lassen Sie sich in der Kochschule „Senfonie“ – sie gehört zur Altenburger Senf & Feinkost GmbH & Co. KG – von Küchenmeister Martin Schlösser die Tipps und Tricks der Sterneköche verraten. Genießen Sie ein unvergessliches Erlebnis im Kreise Ihrer Familie, als Firmenevent oder in einem individuellen Seminar.

**Aktuelle freie Termine für 2017:**  
 03.11.2017 – Kochevent  
 „Wildes aus dem Wald“  
 11.11.2017 – Martinsgansmenü

Die neuen Termine für 2018 sind unter [www.senf.de](http://www.senf.de) zu finden.

verkauf erhältlich. Es ist anzunehmen, dass es sich hier um Eiszeitwasser handelt. Viele Stammkunden „zapfen“ bereits für nur 20 Cent pro Liter frisches Mineralwasser – probieren Sie es selbst und fühlen sich, wie es der Name „U21“ schon sagt, frisch und dynamisch wie mit unter 21 Jahren. Man sieht, wenn es um Marketing geht, haben die Altenburger die Nase vorn. Sie greifen frühzeitig neue Trends auf: Die Popularität von Einhörnern und Flamingos wurde in trendigen Senfsorten in Rosa und Blau umgesetzt.

### In Energiefragen auf Nummer sicher

Wenn es um neue Rezepte geht, ist Familie Jungbeck erfindungsreich und probiert viel



Neues aus. Bei der Energieversorgung hingegen wagt das Unternehmen, welches 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, keinerlei Experimente: Strom und Erdgas liefert bereits seit Jahren die Ewa.

Im Werksverkauf können Sie auch natürliches Mineralwasser aus dem eigenen Brunnen „zapfen“. Der Werksverkauf ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

## Online oder lokal einkaufen

### Von Altenburg bis Unna

Klasse statt Masse ist Trumpf – auch im Vertrieb. Neben der Belieferung des Einzelhandels betreibt die Altenburger Senf & Feinkost GmbH & Co. KG sowohl Ladengeschäfte als auch einen Online-Shop. In Dresden ist man gleich zweimal vertreten, eine weitere, exklusive Adresse befindet sich in Sichtweite des Jagdschlusses Moritzburg. Echte „Ruhpöttler“ genießen in Unna Senf aus Altenburg.

### Rostbratwurst und Werksverkauf

In einigen Läden können Besucher sogar frisch gegrillte Original Thüringer Bratwurst genießen – und sich auf jedem Zentimeter der Bratwurst von einer anderen Sorte Senf überraschen lassen. Sehr beliebt und empfehlenswert ist ebenfalls der Werksverkauf direkt am Altenburger Produktionsstandort in der Remsauer Straße 21. Schauen sie doch mal vorbei und lassen sich etwas Senf dazugeben – in allen Läden ist Verkosten gern gesehen.



Erste Adresse in Sachen Würze: Der Senfladen in Altenburg in der Moritzstraße 1 offeriert neben Senf auch Dips, Soßen, Meerrettich und Salze.





Die neuen Azubis v. l. n. r.: Florian Willamowski (Mechatroniker), Mertin Engelhardt (Elektroniker für Betriebstechnik) und Paul Voigt (Mechatroniker)

# Start klar – Ewa-Ausbildung

Beginnend vier Jahre nach ihrer Gründung 1992, ermöglichte die Energie- und Wasserversorgung Altenburg bislang 67 jungen Menschen den erfolgreichen **Start ins Berufsleben**. Ausgebildet wird sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich.

Wegen ihrer schon zwei Jahrzehnte währenden Verlässlichkeit bei der Berufsausbildung und beim Berufseinstieg für Jugendliche und junge Erwachsene erwarb sich die Ewa einen guten Ruf: Alles begann 1996, als der Altenburger Energiedienstleister erstmals drei Auszubildende in technischen Berufen und eine kaufmännische Auszubildende einstellte. Viele weitere sollten ihnen folgen. Im technischen Bereich wurden und werden Elektroniker, Anlagenmechaniker beziehungsweise ab 2009 Mechatroniker sowie Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik ausgebildet. Durch die Übernahme des Freibades im vergangenen Jahr kam ein wei-

terer Ausbildungsberuf hinzu, und zwar Fachangestellter für Bäderbetriebe. Im kaufmännischen Bereich bildet die Ewa Büro- und Industriekaufleute sowie – im dualen Studium – Diplom-Betriebswirte (BA) aus.

## Eindrucksvolle Bilanz

Bis zum heutigen Tag erwarben bei der Ewa insgesamt 14 Elektroniker, 19 Anlagenmechaniker beziehungsweise Mechatroniker, 18 Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik und 16 Kaufleute erfolgreich ihren Berufsabschluss. Gegenwärtig absolvieren 13 Jugendliche und junge Erwachsene ihre drei oder dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung.

Bei der Ausbildung von Elektronikern und Mechatronikern kooperiert die Ewa mit der Netz Leipzig GmbH, vormals Stadtwerke Leipzig. Elektroniker für Betriebstechnik zum Beispiel lernen die Installation von und den richtigen Umgang mit elektrischen Anlagen: Kabelverbindungen herstellen und isolieren, Bauteile installieren, Schaltungen verdrahten oder Motoren reparieren. Ein abwechslungsreicher Beruf, denn Elektroniker müssen ebenfalls gute Kenntnisse im Metallhandwerk besitzen.

Für die Fachkraft für Wasserversorgungstechnik übernahm das Bildungswerk BAU – Bildungszentrum Ostthüringen in Gera die berufspraktische Ausbildung, während sich die Johann-Friedrich-Pierer-Schule in Altenburg um die theoretischen Grundlagen kümmerte. Seit 2014 wird dieser Ausbildungsberuf jedoch nicht mehr angeboten.

## Solide theoretische Grundlagen

Die kaufmännische Ausbildung findet vor Ort bei der Ewa statt, als Partner für den schulischen Teil standen beziehungsweise stehen die Berufsakademie in Gera (jetzt Duale Hochschule Gera-Eisenach), die Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales in Altenburg sowie die Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Verwaltung in Gera zur Verfügung.

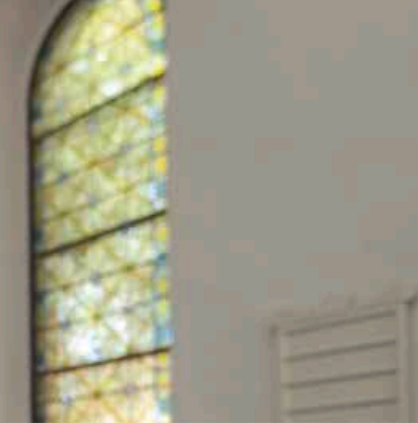
Marius-Peter Müller absolviert ein Duales Studium zum Bachelor of Arts – Industrie. Die Praxis findet bei der Ewa statt, Theorie wird an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach gelehrt.







So kennen ihn viele: Olaf Pilling als Bademeister im Altenburger Freibad. Im Ruhestand bleibt nun mehr Zeit für das ehrenamtliche Engagement für die Dorfkirche Stünzhain.



# Abschied vom **Wasser**

Wer rastet, der rostet: Nach diesem Motto lebt Olaf Pilling. Bis Mitte September **Bademeister** im Altenburger Freibad, engagiert sich der rüstige Ruheständler weiterhin für seine Mitmenschen.

**Es gibt viel zu tun** in der Kirchgemeinde Stünzhain: Olaf Pilling packt's an – gemeinsam mit Rentner-Kollegen Frank Kirste und seiner Frau Monika, die sich seit 20 Jahren in der Gemeinde engagiert, dem Gemeindevorstand angehört und ehrenamtlichen Küsterdienst leistet. Das Vorbild seiner Ehefrau war es auch, das Olaf Pilling vor rund 10 Jahren dazu inspirierte, sich verstärkt um das Gemeinwohl zu kümmern. Die Arbeitsergebnisse der vielen fleißigen Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind in der Gemeindekirche Stünzhain deutlich sichtbar: Alle Fenster sind neu gestaltet, das Eingangsportal erhielt eine Kupferüberdachung und die Fürstenloge wurde aufwändig restauriert.

Ein Gemeindevorstandsmitglied ist Zimmermann, mit seiner Unterstützung wurden der Kirchenboden ausgehoben und dann die Holzbänke aufgearbeitet und neu verankert. In diesem Zuge erhielt auch jede Bankreihe eine Steckdose. Sein erlernter Beruf als Maurer und Fliesenleger kam Olaf Pilling insbesondere bei der Sanierung der aus Sandstein erbauten

Kirchenmauer zugute. Weiterhin wurden das Kirchenschiff mit Glockenturm saniert und das schmiedeeiserne Eingangstor aufgearbeitet. Viele der genannten Arbeiten waren nur dank Fördergeldern möglich. Den dazu notwendigen Eigenanteil der Gemeinde trugen die Mitglieder über Veranstaltungen und Spenden zusammen – zum Beispiel beim traditionellen Gospelkonzert „Colours of Soul“, im Rahmen von Sonderkonzerten wie dem mit Manuel Schmid oder beim Gottesdienst am Heiligen Abend.

## **In der Ruhe liegt die Kraft**

In Zukunft sind folgende Vorhaben geplant: Das mit unansehnlichen und verwitterten Biberschwanz-Ziegeln gedeckte Kirchendach müsste erneuert werden. Auch die Außenwand der Kirche sollte entweder neu verputzt oder völlig vom Putz befreit werden, damit der schöne Sandstein zu sehen ist. Zusätzliche Arbeit wartet bei der Sanierung der Sakristei und bei der Pflege eines Kriegsgräberfriedhofes aus dem 1. Weltkrieg auf alle Beteiligten.

## **Personalie: Olaf Pilling**

### **Eine Ära geht zu Ende**

Geboren im April 1954, absolvierte Olaf Pilling nach der Schule eine Ausbildung zum Maurer und Fliesenleger in Gößnitz, bevor ihn die Liebe nach Altenburg führte – und ins hiesige Freibad, wo seine Frau Monika im Sommer an der Kasse arbeitet. Am 1. Juni 1980 begann Olaf Pilling seine Tätigkeit im Südbad, zunächst als Handwerker, später als Bademeister in der zwei Hektar großen Anlage. Nach siebenunddreißig Jahren und vier Monaten war am 15. September Schluss. Olaf Pilling hatte noch einige Tage drangehängt, um bis zum Saisonschluss im Freibad zu bleiben. „Ich wollte mich von Mitarbeitern und zahlreichen Stamm-Badegästen persönlich verabschieden und anschließend als allerletzte Amtshandlung die Anlage abschließen.“ Gesagt, getan. Jetzt ist erstmal Urlaub angesagt, bevor sich Olaf Pilling in seine ehrenamtliche Arbeit stürzt. Unsere Leser ahnen es sicher längst: „Rentner haben niemals Zeit.“



Die frisch sanierte Fassade des über Altenburg thronenden Residenzschlosses erstrahlt in historischem, dennoch neuem Glanz.



# Zeitreise

## durch herzogliche Geschichte

Wer träumt nicht davon – einmal **Schlossherr** zu sein, wenigstens für einen Tag? Nichts leichter als das: Beim Besuch der neuen Dauerausstellung im Altenburger Residenzschloss wird die Lebenswirklichkeit der Herzöge von Sachsen-Altenburg im 19. und frühen 20. Jahrhundert sichtbar.

Ganz klar – eine Residenzstadt braucht prächtige Bauten: So zeigt sie ihr Selbstbewusstsein. Neben dem Schloss und herrschaftlichen Gebäuden wie Orangerie, Marstall oder Schlosskirche gehören dazu Theater, Kunstsammlungen und großzügig angelegte Gärten. Vor allem im 19. Jahrhundert kamen in Altenburg vermehrt Gebäude für Verwaltungsstrukturen sowie der repräsentative Bahnhof hinzu. Damit hat Altenburg sein Gesicht als Residenzstadt in der Regierungszeit der sogenannten jüngeren herzoglichen Linie zwischen 1826 und 1918 maßgeblich ausgeprägt.

Mit der neuen Dauerausstellung im Residenzschloss liegt der Fokus auf dieser prachtvollen architektonischen Entfaltung Altenburgs – und auf der damit einhergehenden Entwicklung einer bedeutenden Kulturlandschaft. Die Dauerausstellung erhöht zudem die touristische Attraktivität von Stadt und Region, beleuchtet sie doch Lebens-

kultur, Wirken und Selbstverständnis der Altenburger Herzöge im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

### Letzter Fürst mit DDR-Staatsbürgerschaft

Reichlich ein Jahr lang befassten sich Mitarbeiter im Residenzschloss mit diesem Großprojekt. Besondere restauratorische Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl erforderte dabei das sogenannte Jagdzimmer im neu konzeptionierten Bereich. Hier mussten beispielsweise Fensternischen zeitaufwändig mit Skalpell und Schwamm bearbeitet werden. Wände wurden abgewaschen und farblich neu gefasst. Kachelofen und Waffenschrank im Raum sind blitzsauber und instand gesetzt. Sogar ein Bärenfell durfte angekauft werden, belegt doch ein historisches Foto, dass Meister Petz einst auch dem Herzog als Kaminvorleger diente. Mit dem herzoglichen Arbeitszimmer und der Bibliothek wurden weitere Räumlichkeiten



Links: Das Jagdzimmer mit originalem Schreibtisch des Prinzen Moritz. Mitte: Mario Gawlik, Diplom-Restaurator beim Schloss- und Kulturbetrieb, erläutert einen mit aufwändigen Intarsien verzierten Kabinettschrank. Das Schmuckstück steht im Arbeits- und Audienzgemach. Rechts: Blick in die Bibliothek, die Tür am Bildrand führt ins Arbeitsgemach.

originalgetreu hergerichtet – historische Mobiliare, die im Magazin lagerten, und Dauerleihgaben schmücken sie. Oft war detektivischer Spürsinn notwendig: Nach dem Tod von Ernst II. im März 1955 gelangten viele Gegenstände aus dem Besitz des bis 1918 regierenden Oberhauptes des Herzogtums Sachsen-Altenburg in die verschiedensten Museen, darunter ins Stadtmuseum von Jena. Interessantes Detail: Der heimatverbundene Ernst II. blieb seiner Region zeitlebens treu, wohnte in Trockenborn-Wolfersdorf und war damit der einzige ehemalige deutsche Bundesfürst mit DDR-Staatsbürgerschaft. Genosse Fürst? Nein, SED-Mitglied war der Herzog nicht.

### Prinzenraub und Plauderstunde

Eine wirklich „einschneidende“ Veränderung erlebte die Ausstellung zum Altenburger Prinzenraub: Hier wurde der bislang prägende, riesige hölzerne Kubus herausgesägt und die Raumstruktur dem Gestaltungskonzept der gesamten Etage angepasst. Fakten sowie die Rezeption des Stoffes durch Literaten, Künstler und Musiker sind dabei um einen entscheidenden Punkt erweitert worden – das wettinische Erbe.

Gestalterisch liegt das Projekt in den Händen der bildenden Künstlerin Andrea Flemming aus Halle. Mit dezenten, aber ausdrucksstarken Elementen werden Informationen rund um die Herzöge, Stadt und Residenz vermittelt. Die genauen Details werden erst bei Ausstellungsbeginn am 23. September verraten. Dass der neue Ausstellungsbereich einen ebenso kurzweiligen wie lebendigen Ein-

blick in die Geschichte des Herzogtums Sachsen-Altenburg gibt, dafür sorgen fünf Videos gleich am Ausstellungsbeginn: In ihnen stellen sich Herzog Ernst oder Herzogsgattin Marie von Sachsen-Altenburg persönlich vor und plaudern aus ihrer Regierungszeit zwischen 1826 und 1918.

Weitere Informationen unter:  
[www.residenzschloss-altenburg.de](http://www.residenzschloss-altenburg.de)



### Führungen durch die Dauerausstellung

Sonntag, 24. September;  
Samstag und Sonntag,  
30. September/1. Oktober;  
Samstag und Sonntag,  
7./8. Oktober;  
jeweils 10, 12, 14 und 16 Uhr  
(begrenzte Kapazität)

Kontakt, Anmeldungen und  
weitere Informationen:

info@residenzschloss-  
altenburg.de  
Telefon: 03447 512712

### Bilderrätsel

In unserem Bilderrätsel suchen wir ein bekanntes Gebäude der Stadt. Unser Foto zeigt ein Detail an der Fassade des gesuchten Objektes. Rätseln Sie mit!



Bei ihrer Entdeckung wurden Rattenkönige stets aus Furcht und Aberglauben schnell getötet. Dennoch kam es gelegentlich zu Funden von abgestorbenen und in der Folge mumifizierten Rattenkönigen. Das größte bekannte Exemplar wird hier ausgestellt.

Wenn Sie wissen, was wir diesmal suchen, schreiben Sie eine Postkarte mit Ihrer Antwort an die Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Kennwort: Bilderrätsel, oder eine E-Mail an [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de).

Unter allen Lesern, die das Bilderrätsel richtig lösen, verlosen wir 2 Konzertkarten für das Weihnachtskonzert im Residenzschloss am 2. Dezember, 18 Uhr im Bachsaal, Adventskonzert Sächsischer Kammerchor (Leitung: Fabian Enders/Felix Friedrich, Orgel) in Kombination mit dem freien Eintritt zur Weihnachtsausstellung. Die Sonderausstellung zu Weihnachten wird am Folgetag, am 3. Dezember, eröffnet und läuft bis Februar.

Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2017.

Gewinner aus Ausgabe 2/2017:  
In unserem Bilderrätsel Ausgabe 2 suchten wir das Abendmahl in der Bräuerkirche. Die Gewinnerin des Buches „Historische Straßenbahnfahrt durch Altenburg“ war Barbara Böhm aus Altenburg.

# Rätseln und gewinnen

unabhängig	▼	▼	Großmütter	Vorname Hemingways	▼	englisches Fürwort: sie	Stadt in Geldern (Niederlande)	antike Stadt in Kleinasien	
Saiteninstrument	wenden	▶							ostdänische Insel
▶				6		rauchende Schwefelsäure			▼
▶	5		Rinderwahn-sinn (Abk.)		Wortteil: natürlich, naturbelassen			1	
Heldengedicht	Kreisberechnungszahl		Spaltwerkzeug	▶	9		ein Umlaut	▶	
veraltet: flirten	▶	2							
					4	arabischer Sackmantel		8	

**WELCHES BLATT PASST ZU WELCHEM BAUM?**

Ahorn

Eiche

Birke

*Aufgepasst, Kinder!*

Welches Blatt gehört zu welchem Baum? Unter allen kleinen Lesern mit den richtigen Antworten verlosen wir 3 x 5 Freikarten für die Schwimmhalle. Schreibt einfach die jeweilige Zahl mit dem Namen des Baumes auf und schickt die Lösung bis zum 13. Oktober 2017 bitte mit Namen und Adresse an die Ewa. Wir wünschen euch viel Glück!

## Impressum

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Marika Schulz (trurnit Leipzig GmbH), Gestaltung: Heiko Roth (trurnit Publishers GmbH), Auflage: 30 000 Exemplare, Fotos: Ewa, Egbert Sass, Jens Paul Taubert, trurnit GmbH

## Die Lösungen

... von Kreuzwörterrätsel und Kinderrätsel bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Namen und Anschrift an die Ewa schicken:

**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,  
04600 Altenburg  
Kennwort: Rätsel  
Fax: 03447 866-119  
E-Mail: ewa@ewa-altenburg.de**

Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2017. Die Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

## Ihre Preise

Unter allen Einsendern, die das Kreuzwörterrätsel richtig lösen, verlosen wir diesmal 3 Präsentkörbe im Wert von jeweils 50 Euro aus dem Spezialitäten-Sortiment der Altenburger Senf & Feinkost GmbH & Co. KG. Das Firmenporträt lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

## Die Gewinner

**Tickets für das Open-Air-Konzert:** Kirsten Backmann, Gerhard Müller, Karin Reil, Colette Willeuthner, Silvia Gerling, H. Gelfert, Edeltraud Böhme, Manfred Engl, Erich Köhler, Klaus und Ursula Böhm, Gabriele Scholpp (jeweils 2 Karten), Uta Bode (3 Karten)

**Tickets für das Altenburger Musikfestival:** Sylvia Hanns, Karsten Hornig und Fritz Mähler

**Fußbälle für die Kinder:** Johannes Mähler, Nils Pfeiffer, Nico und Selina Sommerwerk